

# Plötzlich ist die Königsklasse möglich

MT-Handballer können sich über Europapokal fürs internationale Geschäft qualifizieren

Kassel – Jesper Larsson war am Wochenende in Köln – wie viele andere Handball-Funktionäre auch. Als neuer Sportvorstand des Bundesligisten MT Melsungen traf er in der Lanxess-Arena am Rande des Final Fours des DHB-Pokals viele alte Bekannte. Darunter einen Mann, der früher als Hallensprecher der HSG Nordhorn tätig war und damit Larssons Werdegang als Bundesliga-Torwart begleitet hat. „Wir haben uns 19 Jahre nicht mehr gesehen“, berichtete der 52-Jährige. Er freute sich auch, dass er Adam Nyfjäll getroffen hat. Lemgos Kreisläufer trug einst das Trikot seines Ex-Klubs IFK Kristianstad.

Neben dem Triumph der Füchse Berlin, dem enttäuschenden Abschneiden des SC Magdeburg und den hervorragenden Leistungen des Bergischen HC beschäftigt die Fachleute seit einigen Tagen nun eine Frage: Welche Ergebnisse und Platzierungen braucht es, um für die Bundesliga einen Startplatz in der Champions oder in der European League zu bekommen? „Es gibt viele Wenns und Abers“, sagt Larsson.

Was aber definitiv plötzlich möglich ist: Die MT kann sich für die Königsklasse qualifizieren. Nach einer Sitzung des Exekutivkomitees der Europä-



Eine Szene aus dem Melsunger Heimspiel in der Gruppenphase gegen FTC Green-Collect: Die MT-Profis Ruben Marchan (links) und Olle Forsell Scheffert (Mitte) verschaffen sich Raum am Kreis.

FOTO: ANDREAS FISCHER

schen Handball-Föderation (EHF) im polnischen Kattowitz steht fest, dass der jeweilige Sieger der Champions und European League einen Startplatz für die Saison 2026/27 der Königsklasse bekommt.

Und da die Melsunger Profis noch im Europapokal vertreten sind und im Viertelfinale am Dienstag, 28. April (20.45 Uhr, Rothenbach-Halle Kassel, Karten unter [mt-ticket.de](https://mt-ticket.de)), sowie eine Woche später am 5. Mai gegen den FC Porto antreten müssen, dürfen sie noch von einer erstmaligen Teilnahme in Europas Vorzeigeklasse träumen. Gleiches gilt für Rekordmeister THW Kiel und die TSV Hannover-Burgdorf, die genauso wie die Nordhessen in der Bundesliga nicht im Bereich der Champions-League-Ränge platziert sind.

Allerdings gibt es seitens der EHF auch eine klare Einschränkung. Wenn sich die Sieger der Champions und der European League nicht über ihre heimische Liga für die Königsklasse qualifiziert haben, kommt lediglich der Champions-League-Gewinner in den Genuss eines Startplatzes. Das wäre beispielsweise der Fall, wenn die



Jesper Larsson  
MT-Sportvorstand

Füchse Berlin in der Bundesliga Rang vier belegen und in der Champions League triumphieren. Klar ist: Mehr als drei Startplätze erhält kein Land für die europäische Top-Liga.

„Wir wollen international spielen“, unterstreicht Larsson die Ambitionen der Melsunger. Ob ein sechster Rang in der Bundesliga noch eine Chance bietet, bleibt mehr denn je abzuwarten. Nachdem es der Bergische HC in Köln ins Finale geschafft hat, kann nun auch das Team der Trainer Arnor Thor Gunnarsson und Markus Pütz auf eine Europapokal-Qualifikation hoffen. Denn wenn sich die Berliner für die Champions League qualifizieren sollten, stünde dem unterlegenen Pokalfinalist ein Platz in der European League zu.

Vieles hängt somit vom Aus-

gang des Final Fours der Champions League am 13./14. Juni in Köln ab. Die Melsunger können erst einmal nur eines tun: so viele Spiele wie möglich gewinnen. Am Freitag ab 20 Uhr (Dyn) geht es für sie in der Bundesliga mit dem Schlager bei der SG Flensburg-Handewitt und ihrem zukünftigen Kreisläufer Johannes Golla weiter. Auf die Nordlichter könnte die MT auch noch beim Finalturnier der European League am Wochenende des 30./31. Mai in der Hamburger Barclays-Arena treffen.

„Für uns ist erst einmal wichtig, dass die verletzten Spieler zurückkommen und dann auch gesund bleiben“, stellt Larsson klar. Mit Aaron Mensing und Nikolaj Enderleit sind zurzeit die beiden dänischen Rückraumstützen der Nordhessen verletzt. Wann sie wieder einsatzbereit sind, bleibt abzuwarten. Insbesondere bei Mensing hoffen Larsson und Trainer Roberto Garcia Parrondo auf eine baldige Rückkehr.

Inzwischen haben sich der Sportvorstand und der Coach erstmals intensiver ausgetauscht. „Es war ein gutes Gespräch“, erklärt Larsson. Ein

wichtiges Thema war vor allem die Planung der Vorbereitung im Sommer. Weitere Gespräche stehen bevor. Der Fokus liegt in dieser Woche aber auch auf dem viertletzten Auswärtsspiel der Bundesliga-Saison in Flensburg.

BJÖRN MAHR

FOTO: MAXIMILIAN BÜLAU

## HANDBALL

### Bundesliga Männer

Füchse Berlin – Gummersbach	Do. 19.00
FA Göppingen – RN Löwen	Do. 19.00
TSV Minden – Eisenach	Fr. 19.00
Flensb.-Hand. – MT Melsungen	Fr. 20.00
Hann.-Burgdorf – Lemgo Lippe	Sa. 19.00
Erlangen – HSV Hamburg	Sa. 20.00
HSG Wetzlar – Bergischer HC	So. 15.00
Hann.-Burgdorf – Lemgo Lippe	So. 16.30
TVB Stuttgart – Magdeburg	So. 17.00

1. Magdeburg	28	911:755	52:4
2. Flensb.-Hand.	28	985:882	45:11
3. Füchse Berlin	28	1005:842	44:12
4. Gummersbach	28	891:776	43:13
5. THW Kiel	28	869:823	39:17
6. Lemgo Lippe	28	831:784	35:21
7. MT Melsungen	28	820:798	34:22
8. RN Löwen	28	846:812	31:25
9. FA Göppingen	28	772:816	26:30
10. Hann.-Burgdorf	28	830:843	24:32
11. HSV Hamburg	28	874:897	23:33
12. TVB Stuttgart	28	828:860	22:34
13. Erlangen	28	793:843	19:37
14. ThSV Eisenach	28	781:837	19:37
15. Bergischer HC	28	809:895	15:41
16. TSV Minden	28	772:912	12:44
17. HSG Wetzlar	28	782:895	11:45
18. SC Leipzig	28	770:899	10:46

## Hottenrott läuft zu DM-Silber

BERGLAUF Kasselerin geht bei schwierigen Bedingungen nicht volles Risiko



Auf Rang zwei: Laura Hottenrott.

FOTO: IMAGO/BERND GÜNTHER

In Führung liegend fiel sie aber auf dem ersten Bergab-Abschnitt auf Platz drei. Dann kämpfte sich die Team-Vize-Weltmeisterin von 2023 wieder auf Position eins, um dann wieder auf den Bronzerang zurückzufallen. Am letzten Anstieg lief sie auf Rang zwei vor.

Schon 2025 war sie Zweite geworden, damals hinter Nina Engelhard (PSV Grün-Weiß Kas-

sel). „Obwohl mein Training zuletzt auf den Marathon ausgerichtet war, war es mein Anspruch, den Titel zu gewinnen“, sagte Hottenrott. „Im Downhill habe ich aber gravierend verloren. Es war querfeld-ein im Wald komplett matschig, rutschig, und es ging steil bergab. Da war ich nicht bereit, mehr Risiko zu gehen.“ Regen hatte die Strecke aufgeweicht.

Die deutsche Berglauf-Athletensprecherin plädiert im jahrzehntealten „nur hinauf oder auch herunter?“-Streit dafür, zwei separate DM-Titel zu vergeben – bei einem Bergauf- (Vertical/Uphill) und bei einem Bergab-Bergab-Rennen (Up-and-Downhill). Für sie war die DM jetzt kein richtiger Berglauf.

Als WM-Neunte vornominiert für die Berglauf-EM im Juni, erbrachte die Kasselerin mit ihrer Podestplatzierung den vom DLV geforderten Leistungsnachweis.

Knapp zweieinhalb Minuten hinter Männer-Sieger Tobias Ulrich (LG Landshut/50:37 Minuten) kam Philipp Stuckhardt (Laufteam Kassel/53:01 Minuten) als DM-Fünfter und M35-Erster ins Ziel. Vereinskollege Leonardo Ortolano (53:42) folgte als DM-Neunter. Zusammen mit Emil Sokoll (35/60:30) gab es für die Männer vom Laufteam Kassel eine Woche nach Team-Gold bei der Marathon-DM nun Silber, hinter der SG Wenden.

„Die Steigungen waren einer Berglauf-DM würdig. Wir sind sehr zufrieden“, sagte Leonardo Ortolano, der ähnliche Einschätzungen zum Rennen wie Hottenrott abgab. „Die Bedingungen haben eine große Rolle gespielt.“ Zwei Läuferinnen vom LC Marathon Rotenburg liefen in ihrer Altersklasse jeweils auf das Podest: Sabine Gundel (2./W50/73:51) und Marika Neumann (3./W45/88:52).

SEBASTIAN A. REICHERT

## GLÜCKSTELEFON

### MT-Karten zu gewinnen

Das vorletzte Bundesliga-Heimspiel der MT Melsungen in der Saison 2025/26 ist das hessisch-thüringische Handball-Derby: Am Samstag, 9. Mai, empfangen die Nordhessen ab 20 Uhr den ThSV Eisenach. Wir verlosen

### 20 x 2 Sitzplatzkarten

am Glückstelefon dieser Zeitung. Wer eine Chance auf zwei Tickets für das Duell in der Kasseler Rothenbach-Halle haben möchte, der ruft heute die Nummer

01379 / 69 96 63

an, nennt seinen Namen, seine Anschrift, seine Telefonnummer und das Lösungswort „MT Melsungen“. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

**Kostenhinweis:** Telemedia interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobil ebenfalls.

## REGIONALSPORT

### TISCHTENNIS

Regionalliga West Damen	
TTC Salmünster II – RW Biebrich	7:3
Bergneustadt – DJK Annen II	4:6
Fritzdorf – RW Biebrich	7:3
Düsseldorf – TTC Langen III	9:1
Holzbüttgen II – Niestetal	3:7

1. SC Niestetal	18	127:53	28:8
2. RW Biebrich	18	108:72	23:13
3. Fritzdorf	18	97:83	19:17
4. TTC Salmünster II	18	87:93	18:18
5. TTC Staffel	18	85:95	18:18
6. Bergneustadt	18	83:97	18:18
7. DJK Annen II	18	84:96	16:20
8. Holzbüttgen II	18	82:98	16:20
9. Düsseldorf	18	71:109	13:23
10. TTC Langen III	18	76:104	11:25

Oberliga Herren	
SVH Kassel – Fulda-Maberzell II	9:1
TGS Hausen – Langen	5:5
Tischtennisclub Elz – Eintracht Frankfurt II	3:7
TuS Nordenstadt – RW Biebrich	1:9
TuS Hornau – TV Braunsfels	4:6

1. Fulda-Maberzell II	18	104:76	24:12
2. RW Biebrich	18	104:76	22:14
3. Eintracht Frankfurt II	18	99:81	20:16
4. TGS Hausen	18	97:83	20:16
5. Tischtennisclub Elz	18	97:83	19:17
6. SVH Kassel	18	92:88	19:17
7. TuS Hornau	18	89:91	19:17
8. TV Braunsfels	18	82:88	18:18
9. Langen	18	72:108	13:23
10. TuS Nordenstadt	18	54:126	6:30

Oberliga Damen	
Langstadt III – Haunedorf	4:6
DJK Münster – Salmünster III	9:1
Ober-Krainsbach – TV Gedern	1:9
Oberrad – TTC Wißmar	4:6
Morschen-H. – TTC Langen IV	5:5

1. Haunedorf	18	136:44	34:2
2. TTC Wißmar	18	124:56	27:9
3. TV Gedern	18	97:83	22:14
4. Ober-Krainsbach	18	99:81	20:16
5. Langstadt III	18	93:87	20:16
6. TTC Langen IV	18	91:89	15:21
7. Oberrad	18	82:88	15:21
8. Morschen-H.	18	82:98	15:21
9. DJK Münster	18	56:124	6:30
10. Salmünster III	18	40:140	6:30

Hessenliga Herren	
Salmünster – Hofgeismar	9:1
Gießener SV II – Besse	6:4
Allendorf/Lda. – Niestetal	2:8
Langensfeld II – Gießener SV III	7:3
Buch. Fliesen – Stadallendorf II	8:2
Salmünster – Besse	3:7

1. Gießener SV II	17	133:37	29:5
2. SC Niestetal	17	126:44	28:6
3. Allendorf/Lda.	17	103:67	24:10
4. TSV Besse	17	107:63	23:11
5. SV Buch. Fliesen	17	71:99	17:17
6. Gießener SV III	17	73:97	14:20
7. Salmünster	17	68:102	12:22
8. Langensfeld II	17	65:105	12:22
9. TTC Hofgeismar	17	75:95	10:24
10. Stadallendorf II	17	29:141	1:33

Hessenliga Damen	
Nieder-Offelden – Rodheim	6:4
Heuchelheim – TV e.V. Bad Orb	7:3
Vogelsberg – Auedamm	5:5

Verbandsliga Herren	
Marbach – Röhrenfurth	4:6
Breitenbach – Lüdersdorf	6:4
Besse II – SVH Kassel II	9:1
SVH Kassel II – Lüdersdorf II	6:4
Niestetal II – Besse II	6:4
Felsberg – Lüdersdorf	4:6

Verbandsliga Damen	
TSV Eschwege – Auedamm II	8:2
Elgershausen – Niestetal III	2:8

## Stefanssons Gala

Eigentlich hatten die Bundesliga-Handballer der MT Melsungen am Sonntag frei. Doch Reynir Thor Stefansson lief für die zweite Mannschaft gegen die SGSH Dragons auf. „Das war seine eigene Entscheidung“, lobte Co-Trainer Finn Lemke den jungen Isländer. Und „Reiner“, wie ihn die Kollegen rufen, war beim 38:36-Sieg mit 21 (!) Treffern der überragende Schütze. „So etwas funktioniert nicht automatisch“, erläutert Lemke, „aber Reiner hat seine Qualitäten gezeigt. Es war eine starke individuelle Leistung.“ bjm

## Tischtennis: Klee muss im Halbfinale passen

Niestetal – Die Halbfinal-Playoffs in der Tischtennis-Bundesliga wird Sophia Klee in keiner guten Erinnerung behalten. Die Niestetalerin scheiterte nicht nur mit dem TSV Langstadt am TSV Dachau, sie konnte auch nicht mitwirken. Aufgrund von Rückenproblemen hatte die 22-Jährige zwar noch die Hoffnung, im Rückspiel einsteigen zu können, doch auch daraus wurde nichts. So zog der Gegner aus Bayern ins Finale gegen den TTC Berlin Eastside ein, der sich 6:3 und 6:1 gegen Weinheim durchgesetzt hatte.

Nachdem Langstadt das Hinspiel noch mit 6:4 in Dachau gewinnen konnte, weil unter anderem Izabela Lupulesku die deutsche Top-Spielerin Sabine Winter im fünften Satz niedergerungen hatte, ging das Rückspiel mit 6:2 an die Oberbayern. Im Golden Match, in dem jeweils nur ein Satz gespielt wird, setzte sich Dachau dann klar mit 4:1 durch. tor

Breitungen – Eine Woche nach ihrem vorzeitigen Ausstieg bei der deutschen Marathon-Meisterschaft meldete die Kasseler Olympia-Starterin Laura Hottenrott kurzfristig für die Berglauf-DM in Breitungen/Werra nach – und wurde deutsche Vizemeisterin. Die Männer vom Laufteam Kassel um Philipp Stuckhardt liefen im Matsch und im kalten Wind zu Team-Silber.

Im Ziel hatte Hottenrott (Düsseldorf Athletics) nach 13 Kilometern 1:01 Minuten Rückstand auf Siegerin Hanna Gröber (LAV Tübingen/57:49 Minuten). Für die 33-jährige Nordhessin – die nationale Titelträgerin von 2021, 2022 und 2023 – war es der erste Start bei einer Berglauf-DM, die eher dem Hoch-Runter-Format entsprach.

Beim „Pleß-Vulkan-Race“ waren nach zwei Anstiegen vor dem finalen Anstieg etliche Meter bergab zu absolvieren. Bergauf war Hottenrott die Schnell-